

Brüssel

Koloniales Trauma und europäische Gegenwart

Expedition

8. bis 9. Juni 2017

Brüssel (BE)

„Europäische Identität“ – wofür steht dieser Begriff heute vor dem Hintergrund der historischen Verstrickungen Europas einerseits und der gegenwärtigen Herausforderungen und Hoffnungen andererseits? Wir nähern uns dieser Frage mit Blick auf die neuen und erneuerten musealen Orte, die diese verkörpern, allen voran das Haus der Europäischen Geschichte und das sich im Umbau befindliche, vielleicht größte Kolonialmuseum auf dem Kontinent, das alte Königliche Museum für Zentralafrika in Tervuren. Wie positionieren sich diese Häuser vor dem Hintergrund ihrer Gründungs- und Sammlungsgeschichte? Wie gehen die Verantwortlichen mit (nationalen) Geschichtsbildern und dem europäischen/belgischen Kolonialismus um? Wie interagieren sie mit einzelnen städtischen Communities? Welche Perspektiven für/auf Europa in seinem Verhältnis zur globalisierten Welt entwerfen sie schließlich?

mit

Christine Bluard Museologin, Königliches Museum für Zentralafrika, Tervuren (BE)

Bettina Habsburg-Lothringen Leiterin Museumsakademie Joanneum, Graz (A)

Kerstin Poehls Professorin Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie, Universität Hamburg (D)

Taja Vovk van Gaal Leiterin Projektteam, Haus der Europäischen Geschichte, Brüssel (BE)

Saskia Willaert Kuratorin Afrikanische Sammlungen, Musikinstrumentenmuseum, Brüssel (BE)

Veranstaltungsleitung

Kerstin Poehls Professorin Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie, Universität Hamburg (D)

Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

Programm

Donnerstag, 8. Juni 2017

- 10.15 Begrüßung und inhaltliche Einführung
Kerstin Poehls & Bettina Habsburg-Lothringen
im Foyer/Kassenbereich des mim - Musical Instruments Museum
Montagne de la Cour 2, 1000 Brussels
- 10.30 - 12.30 **mim - Musikinstrumentenmuseum**
Saskia Willaert
Das Musikinstrumentenmuseum ging 1877 aus dem Königlichen Konservatorium Brüssel hervor. Heute umfasst die Sammlung des Hauses etwa 8.000 Instrumente und die Ausstellung thematisiert gleichermaßen europäische wie außereuropäische Musikgeschichte. Gemeinsam mit der Kuratorin der Afrikanischen Sammlungen nehmen wir die Gründung des Hauses, die Entwicklung der Sammlungen, die Geschichte ihrer Präsentation und Vermittlung in den Blick.
- 12.00 - 14.30 Ortswechsel und Mittagspause
- 14.30 - 17.00 **Königliches Museum für Zentralafrika Tervuren**
Christine Bluard
Das Königliche Museum für Zentralafrika (KMZA), von Belgiens König Leopold II. einst als „Kongomuseum“ gegründet, wird derzeit generalüberholt: Das Museum, das zugleich renommierte Forschungseinrichtung ist, wird sich zukünftig verstärkt den kolonialen Verstrickungen Belgiens und der besonderen Rolle des Museums darin widmen.
- 19.00 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 9. Juni 2017

- 9.00 - 12.30 **Haus der Europäischen Geschichte**
Taja Vovk van Gaal
Ziel des neu eröffneten Hauses ist die Vermittlung der europäischen Geschichte und Zeitgeschichte. Im Fokus der Dauerausstellung steht in einem ersten Teilbereich Europas „Eintritt in die Moderne“ im 19. Jahrhundert sowie die Kriege und Zerstörungen des 20. Jahrhunderts. Vor diesem Hintergrund widmet sich die Ausstellung in einem weiteren Schritt der europäischen Gegenwart und der Bedeutung der Europäischen Union.
- 12.30 - 14.00 Ortswechsel und Mittagspause
- 14.00 - 16.00 **Belgisches Comic-Zentrum**
Noch einmal anders wird Europa im Medium Comic verhandelt: Das Belgische Comic-Zentrum befindet sich in einem Jugendstilgebäude, das von Victor Horta 1906 entworfen wurde. Von den frühen Wurzeln bis zu den neuesten Entwicklungen zeigt das BCZ europäischen Comic - und Belgien mit 700 Comic-Autorinnen und Autoren als ein Zentrum dieser populären Kunst.
- 16.00 - 17.00 Abschlussgespräch